



HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2011 · Nummer 3 · Freitag, den 11. März 2011



Zarte Frühlingsboten



Amtliche Bekanntmachung | Informationen

Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 12. Februar 2011

Erika Knoll zum 71.

am 13. Februar 2011

Ingrid Bochmann zum 71.

Herbert Gallwas zum 75.

am 14. Februar 2011

Werra Lein zum 85.

am 15. Februar 2011

Klaus-Dieter Hoffmann zum 73.

Liane Urlaß zum 75.

Gottfried Wolny zum 76.

am 16. Februar 2011

Siegfried Kaltoven zum 82.

Susanne Mehlhorn zum 71.

am 17. Februar 2011

Hanna Peil zum 91.

am 18. Februar 2011

Waltraud Fankhänel zum 84.

Werner Hackenberger zum 73.

am 20. Februar 2011

Magdalene Baumgarten zum 77.

Gottfried Metzner zum 83.

Reiner Tröger zum 72.

am 21. Februar 2011

Werner Schubert zum 77.

am 22. Februar 2011

Heinz Meyer zum 77.

am 23. Februar 2011

Fritz Braun zum 84.

am 24. Februar 2011

Christa Than zum 72.

am 26. Februar 2011

Mechthild Bahner zum 77.

Elly Heidel zum 87.

Theresia Kinner zum 91.

Harry Kunig zum 72.

Thea Lößer zum 75.

Martin Meinhold zum 82.

Hilde Schindler zum 89.

am 28. Februar 2011

Brunhilde Chory zum 75.

Karlheinz Koch zum 73.

Gertrud Löffler zum 91.

am 01. März 2011

Wolfgang Renka zum 87.

am 02. März 2011

Erika Namsler zum 82.

am 03. März 2011

Helmut Lenk zum 72.

Eleonore Pöschel zum 77.

am 04. März 2011

Siglinde Friedrich zum 74.

Günter Schmidt zum 81.

Walter Thomas zum 80.

am 05. März 2011

Karin Schraps zum 72.

am 06. März 2011

Ilse Hartmann zum 79.

Ingeburg Leichenring zum 84.

am 07. März 2011

Suse Bochmann zum 83.

Wolfgang Roder zum 82.

Waltraud Sach zum 84.

am 09. März 2011

Georg Jeutes zum 79.

Helene Müller zum 88.

am 10. März 2011

Christa Ringleib zum 74.

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL - Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druckorganisation:** RIEDEL - Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** Carolin Georgi

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**

Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL - Verlag & Druck KG

Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

Am 8. April 2011

erscheint die nächste Ausgabe des





Hürra Nachwuchs!



Es gibt wieder Zuwachs in Hohndorf:

Grund für den Bürgermeister, Glückwünsche und ein kleines Präsent zu überbringen, womit er seine Freude über den neuen Einwohner zum Ausdruck brachte.

**Janine Mehlborn und Mario Scheithauer
haben einen kleinen
L u c a .**

Es wurde wieder zweimal in Hohndorf „ja“ gesagt:

Am 11. Februar 2011 heirateten
Janin Trojosky und Sven Kobza

und am 14. Februar 2011 schlossen
Nadine Voigt und ihr Andreas die Ehe.



Wir wünschen beiden jungen Ehepaaren viel Glück für die gemeinsame Zukunft und vor allem Gesundheit.

Der Bürgermeister überbrachte zum
Fest der Diamanthochzeit die besten Wünsche und einen
Blumengruß an das Jubelpaar

Gisela und Günter Piechnik.

Wir gratulieren nochmals
zum 60. Hochzeitstag.



■ Überblick über die Veranstaltungen in der Gemeinde Hohndorf 2011

01. Mai 2011, „An der alten Brauerei“

Springbrunnenfest

18. Juni 2011, Einweihung „Steinkohlenweg“

Sternwanderung von der „Walderholung“ in Hohndorf
zum Brauereifest nach Gersdorf

02. Juli 2011, Bergmannsplatz

„Bergmännische Spätschicht“

07.–10.07.2011, Ortsübergreifend

11. Saxoniade, Internationales Festival
für Jugendblasorchester

13.–14. August 2011 Rund um das „Weiße Lamm“

20. Hohndorfer Dorffest

03. September 2011

Feuerwehrfest, Hauptstr. 14b

27. November 2011

Schwibbogenfest, Rathausplatz

■ Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem
anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 15. April 2011,
um 18.30 Uhr, im Ratssaal**

statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz
Bürgermeister



■ Erscheinungstermine Hohndorfer Gemeindespiegel 2011

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
April	30.03.2011	08.04.2011
Mai	04.05.2011	13.05.2011
Juni	01.06.2011	10.06.2011
Juli	29.06.2011	08.07.2011
August	03.08.2011	12.08.2011
September	31.08.2011	09.09.2011
Oktober	05.10.2011	14.10.2011
November	02.11.2011	11.11.2011
Dezember	30.11.2011	09.12.2011

■ Im Gemeindespiegel Nr. 2 haben sich Fehler eingeschlichen

Bei dem Artikel „Seltenes Handwerk in Hohndorf, der Korbflechter“ heißt der Abgebildete **Jens Eberlein** und nicht Eberling.

Außerdem auf Seite 6 im Artikel demografische Entwicklung heißt es **prognostiziert** und nicht prognostiteirt.

Auszug aus der Geschäftsordnung des Gemeinderates Hohndorf

Aufgrund von § 38 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBL. S. 25 berichtigt in SächsGVBL. S. 159) zuletzt geändert durch Art. 2 Gesetz vom 26.06.2009 (SächsGVBL. S. 323, 325) hat der Gemeinderat der Gemeinde Hohndorf am 17.12.2010 folgende Geschäftsordnung beschlossen:

§ 16 – Fragerecht von Einwohnern

- (1) Innerhalb einer vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung anberaumten Fragestunde (§ 44 Abs. 3 SächsGemO) ist jeder Einwohner berechtigt, mündliche Anfragen an den Bürgermeister zu richten. Die Anfragen müssen sich auf Angelegenheiten der Gemeinde beziehen.
- (2) Melden sich mehrere Einwohner gleichzeitig, so bestimmt der Bürgermeister die Reihenfolge der Wortmeldungen. Jeder Fragesteller ist berechtigt, höchstens eine Zusatzfrage zu stellen.
- (3) Die Beantwortung der Fragen erfolgt im Regelfalle mündlich durch den Bürgermeister. Ist eine sofortige Beantwortung nicht möglich, so kann der Fragesteller auf schriftliche Beantwortung verwiesen werden.
- (4) Eine Aussprache findet nicht statt.

C) Ordnung in den Sitzungen

§ 17 Ordnungsgewalt und Hausrecht des Bürgermeisters

- (1) In den Sitzungen des Gemeinderates übt der Bürgermeister die Ordnungsgewalt und das Hausrecht aus. Seiner Ordnungsgewalt und seinem Hausrecht unterliegen alle Personen, die sich während einer Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal aufhalten. Wer sich als Zuhörer ungebührlich benimmt oder sonst die Würde der Versammlung verletzt, kann vom Bürgermeister zur Ordnung gerufen und notfalls aus dem Sitzungssaal gewiesen werden.
- (2) Entsteht während der Sitzung des Gemeinderates unter den Zuhörern störende Unruhe, so kann der Bürgermeister nach

vorheriger Abmahnung den für die Zuhörer bestimmten Teil des Sitzungssaales räumen lassen, wenn die störende Unruhe auf andere Weise nicht zu beseitigen ist.

§ 18 – Ordnungsruf und Wortentziehung

- (1) Redner, die vom Thema abschweifen, kann der Bürgermeister zur Sache rufen.
- (2) Redner, die ohne Worterteilung das Wort an sich reißen oder die Vorgeschriebene bzw. vom Gemeinderat beschlossene Redezeit trotz entsprechender Abmahnung überschreiten, kann der Bürgermeister zur Ordnung rufen.
- (3) Hat der Redner bereits zweimal einen Ruf zur Sache (Abs. 1) oder einen Ordnungsruf (Abs. 2) erhalten, so kann der Bürgermeister ihm das Wort entziehen, wenn der Redner Anlass zu einer weiteren Ordnungsmaßnahme gibt. Einem Redner, dem das Wort entzogen ist, darf es in derselben Sitzung zu dem betreffenden Verhandlungsgegenstand nicht wieder erteilt werden.

§ 22 – Unterrichtung der Öffentlichkeit

- (1) Über den wesentlichen Inhalt der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse ist die Öffentlichkeit in geeigneter Weise zu unterrichten. Die Unterrichtung ist Sache des Bürgermeisters, der auch darüber entscheidet, in welcher Weise die Unterrichtung zu geschehen hat.
- (2) Die Unterrichtung nach Abs. 1 gilt grundsätzlich auch für Beschlüsse des Gemeinderates, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst werden, es sei denn, dass der Gemeinderat im Einzelfall ausdrücklich etwas anders beschlossen hat.

Hohndorf, den 17.12.2010



Matthias Groschwitz
Bürgermeister

Empfang im Rathaus

Am 9. Februar 2011 begrüßte der Bürgermeister Frau Valentina Patzlaff, die Gewinnerin des Fotowettbewerbs zur 550-Jahrfeier sowie Frau Korbus, die Einsenderin des Gewinnermotivs und Herrn Mayer vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Hohenstein-



Im Bild von links: Herr Mayer, Frau Patzlaff, Frau Korbus, Bürgermeister M. Groschwitz

Ernstthal. Der Bürgermeister bedankte sich bei Herrn Mayer, welcher als Sponsor zur 550-Jahrfeier einen Flugzeugrundflug zur Verfügung stellte und in nächster Zeit mit Frau Patzlaff gen Himmel aufsteigen wird. Im Gepäck natürlich wieder der Fotoapparat, um neue Schnappschüsse zu sammeln. Herr Mayer beantwortete geduldig alle Fragen rund um sein Hobby, das Fliegen, und erklärte die geltenden Regeln der Flugtechnik.

Bei Kaffee und Kuchen ließ man außerdem noch einmal das Fest des vergangenen Jahres Revue passieren und erzählte verschiedene Episoden. Auch die Landesgartenschau 2015, in welcher Hohndorf ein Stück weit mit eingebunden ist, wurde beleuchtet. Abschließend erhielt Frau Patzlaff einen Gutschein für den Flugzeugrundflug und Frau Korbus einen Gutschein der Gaststätte „Waldschlößchen“ überreicht.

Anmerkung der Redaktion:

Wir würden uns freuen, wenn uns auch weiterhin Fotoaufnahmen unserer Leser (bevorzugt digital aber auch in Papierform – bitte im Hochformat) erreichen, die wir gern als Titelfoto für den Gemeindespiegel veröffentlichen wollen.

Planert

Auskunftspflicht birgt keine Gefahr – Warum die Zensusdaten sicher sind



Der Zensus 2011 ist das momentan größte Statistikprojekt in Deutschland. Leicht vorstellbar, dass dabei Abermillionen von Daten verwaltet und verarbeitet werden. Alleine aus den Melderegistern kommen zu drei verschiedenen Zeitpunkten jeweils rund 88 Millionen Datensätze. Jede einzelne dieser Informationen von und über Menschen unterliegt – abgeschottet im gesicherten Bereich der amtlichen Statistik – strengsten Datenschutz- und Datensicherheitsbestimmungen.

Datenschutz bedeutet den Schutz der persönlichen Daten des Einzelnen vor Missbrauch. Bezogen auf den Zensus heißt das, dass keine persönlichen Einzeldaten den Bereich der amtlichen Statistik verlassen dürfen. Die Daten werden deshalb durch bauliche, technische und organisatorische Zugangsbeschränkungen zu den Rechenzentren der amtlichen Statistik und der örtlichen Erhebungsstellen gesichert.

Außerdem werden weitere Maßnahmen zur Gewährleistung von Datenschutz und Datensicherheit getroffen, die insbesondere die Vertraulichkeit, Integrität und Authentizität der Daten gewährleisten. Im Falle der Nutzung allgemein zugänglicher Netze werden dem jeweiligen Stand der Technik entsprechende Verschlüsselungsverfahren angewendet. Die konkret zum Einsatz kommenden Technologien können sich demnach stetig im Zeitverlauf ändern und werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Sicherheit in der Vorbereitungsphase

Bereits für die Vorbereitungsphase zum Zensus gibt es rechtliche Datenschutzbestimmungen, die im Zensusvorbereitungsgesetz zu finden sind. Die praktischen Vorbereitungen für den Zensus haben im Jahr 2008 begonnen: Damals wurden erste Daten der Meldestellen an die Statistischen Landesämter übermittelt. Weitere Auszüge und Übertragungen aus den Verwaltungsregistern sind insbesondere rund um den Zensusstichtag am **9. Mai 2011** vorgesehen.

Für jede Datenübermittlung gelten ganz spezielle Sicherheitsanforderungen. Individuelle Angaben bleiben geheim, und es ist sichergestellt, dass Daten nicht unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder entfernt werden können.

Sicherheit bei der Erhebung

Für den Zensus werden auf kommunaler Ebene spezielle Erhebungsstellen eingerichtet. Ihre Aufgabe ist es zum Beispiel, die Einsätze der Interviewerinnen und Interviewer vor Ort zu organisieren, die Befragungsunterlagen zusammenzustellen oder die Vollständigkeit der Antworten zu prüfen. Die Erhebungsstellen sind eigenständig und unabhängig von anderen amtlichen Stellen organisiert. Um Datenschutz und Datensicherheit umzusetzen, sind diese Stellen räumlich, personell und organisatorisch von anderen Verwaltungsbehörden – wie etwa den Einwohnermeldeämtern – getrennt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

ter der Erhebungsstellen haben sich dazu verpflichtet, das Statistikgeheimnis zu wahren und Informationen geheim zu halten, die ihnen im Rahmen der Erhebung bekannt werden – auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Warum die Zensusdaten sicher sind

Die gleichen Verpflichtungen sind auch für die sogenannten Erhebungsbeauftragten bindend. Als Erhebungsbeauftragte werden Interviewerinnen und Interviewer bezeichnet, die beispielsweise die Fragebogen an die ausgewählten Haushalte übergeben und auf Wunsch auch beim Ausfüllen behilflich sind. Man geht davon aus, dass beim Zensus 2011 etwa 80.000 von ihnen im Einsatz sein werden. Im Vergleich zu früheren Volkszählungen sind damit wesentlich weniger Erhebungsbeauftragte notwendig. Bei der Auswahl der Erhebungsbeauftragten muss darauf geachtet werden, dass sie die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten. Das ist ausdrücklich in §14 Bundesstatistikgesetz geregelt.

Nach § 11 Zensusgesetz 2011 darf eine Person nicht als Erhebungsbeauftragter „eingesetzt werden, wenn auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit oder aus anderen Gründen zu befürchten ist, dass Erkenntnisse aus der Erhebungstätigkeit zum Schaden der auskunftspflichtigen Person genutzt werden.“ Niemand darf also beispielsweise als Interviewer für die Haushaltebefragung mit den Fragebogen die Menschen aufsuchen, mit denen er auch in seiner „normalen“ beruflichen Tätigkeit, etwa als Mitarbeiter im Einwohnermelde- oder Sozialamt, zu tun haben könnte. Darüber hinaus dürfen Erhebungsbeauftragte nicht in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung eingesetzt werden.

Alarmierungen der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf

Am 05.02.2011, um 18:03 Uhr, erfolgte die Alarmierung zu einem Dachstuhlbrand in Oelsnitz auf der Grenzstraße, durch die Einsatzkräfte konnte der teilweise stark beschädigte Dachstuhl gerettet werden. Die unter Atemschutzgerät arbeitenden Kameraden leisteten gemeinsam mit den Oelsnitzer Einsatzkräften eine hervorragende Zusammenarbeit.

Zum 20.02.2011 erfolgte um 22:47 Uhr die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf, da in der Gartenstraße ei-

ne Türnotöffnung für den Rettungsdienst erforderlich wurde. Ebenfalls zur Türnotöffnung wurden die Kameraden zum 27.02.2011, um 18.07 Uhr, in die Wohnanlage Theodor-Fliebnierwerk gerufen, dies stellte sich jedoch als falscher Alarm durch den Rettungsdienst heraus.

In die Deutschlandschachtstraße in Oelsnitz wurden wir am 02.03.2011 gerufen, da unbegründet eine Brandmeldeanlage einer Pflegeeinrichtung den Alarm um 11.00 Uhr über die Rettungsleitstelle auslöste.

An dieser Stelle sei allen Einsatzkräften für ihren selbstlosen Einsatz gedankt. Neben dem eigentlichen Einsatz besteht auch ein erheblicher Zeitaufwand für die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft durch die vorzuhaltende Technik und den hohen Ausbildungsaufwand, der nur in der „Freizeit“ eines jeden einzelnen Kameraden möglich ist.

*Tetzner, Webrleiter
der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf*

Neues aus den Kindertagesstätten

Verkehrserziehung im Kindergarten



Am 10. und 22. Februar 2011 besuchte Polizeioberrmeister Herr Meyer vom

Polizeirevier Stollberg unsere Vorschulkinder im Kindergarten Rappelkiste. Schon lange freuten sich die Schulanfänger darauf, endlich Poldi, den kleinen Kinderpolizist kennen zu lernen.

Mit viel Gepäck reiste Polizeioberrmeister Herr Meyer bei uns an, aber nirgends war ein Kinderpolizist zu sehen. Der kleine Poldi war in seiner „Schlafhöhle“ eingeschlafen, gemeinsam weckten alle Kinder Poldi auf. Aus der Höhle schaute uns ein kleiner Dino an und nun erklärte uns Herr Meyer erst einmal, wie Poldi ein Kinderpolizist wurde.

Der Name Poldi ist die Abkürzung von Polizeidino. Mit viel Interesse und großer Aufmerksamkeit hörten die Kinder den Ausführungen von Herrn Meyer und Poldi zu.

Kindgerecht und spielerisch vermittelte der Polizeioberrmeister alles, was für den Schulweg und im Straßenverkehr wichtig ist. Die Kinder sollten lernen, mit möglichst vielen Gefahren und Gefährdungen in dieser Welt umzugehen, so wurden wichtige Verkehrszeichen besprochen und welche Regeln im Straßenverkehr gültig sind. Ganz wichtig war auch, dass die Kinder wissen, wie ein Notruf richtig abgesetzt wird. In einem Spiel, wo die Kinder



selbst die Notrufnummern von Polizei, Feuerwehr oder Notarzt in einer gespielten Situation wählen mussten, wurde das sehr anschaulich vermittelt. Höhepunkt dieser Präventionsveranstaltung war dann eine richtige Prüfung. Natürlich haben alle Kinder diese mit Bravour bestanden und erhielten zum Abschluss ihren Fußgängerpass.

Wir möchten uns alle ganz herzlich bei Polizeioberrmeister Herr Meyer für diese sehr schöne Veranstaltung bedanken. Er hat es

verstanden unsere Kinder zu begeistern und für den Schulweg fit zu machen. Leider gibt es auch noch einen traurigen Punkt zu berichten, denn es war das letzte Mal, dass Poldi unseren Kindergarten besuchte, da der Freistaat Sachsen keine finanziellen Mittel mehr dafür zur Verfügung stellt. Wir finden das alle sehr schade.

Die Vorschulkinder und ihre Erzieherinnen der Rappelkiste

Winterferien im Hort der „Rappelkiste“



Wieder einmal gingen erlebnisreiche Ferientage zu Ende. Durch ein vielseitiges Angebot war für jeden Geschmack etwas dabei.

Zu einem kunterbunten Spielvormittag fuhren wir voller Spannung ins Schülerfreizeitzentrum nach Lugau. Bei Dart, Billard, Bowling, Tischtennis und Autorennen wurden die Besten ermittelt. Voller Stolz trugen Celina Rudolph aus der Klasse 2b, Jasmin Wagner und Alexander Hähnel aus der Klasse 3b ihre Pokale nach

Hause. Doch hier ging keiner leer aus, jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde, worüber sich alle freuten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Eishalle in Aue. Voller Begeisterung, begaben sich die Kinder auf das glatte Element, mit sehr viel Geschicklichkeit und Können bewegten wir uns auf der Eisfläche und hatten großen Spaß dabei. Viel zu schnell verging die Zeit und wir mussten wieder die Heimreise nach Hohndorf antreten. An dieser Stelle, möchten wir uns ganz herzlich bei den Muttis Frau Fankhänel und Frau Schimmel für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken.

Einmal wurden auch die handwerklichen Fähigkeiten erprobt. Mit Säge, Sandpapier und Farbe gestalteten die Kinder einen Bauernhof, mit dem sie später spielen konnten.

Aus Tontöpfen wurden Meisenglocken gefertigt. Auch eine zünftige Faschingsfete stand auf dem Plan. Die Kinder waren dazu in lustigen und einfallsreichen Kostümen erschienen.

Für das leibliche Wohl sorgten die Kinder selbst. So wurden zum Beispiel Muffins gebacken, die allen sehr lecker schmeckten. Bei lustigen Spielen kam eine tolle Stimmung auf.

Viel zu schnell vergingen die beiden Ferienwochen und es wurden bereits schon einige Pläne für die nächsten Ferien geschmiedet.

Die Hortkinder der „Rappelkiste“



Ferien im Saatkorn-Hort: Statt Mathe begreifen – Edelsteine schleifen



Ferien. Freiraum. Fantasie. Eintauchen in neue Welten.

So in die Welt der Mineralien – mit einer Ausfahrt in „Tonis Haus der Steine“ am Geyerischen Teich. Es war ein kalter Wintermorgen, als wir am 17.02. auf Entdeckungsreise gingen und die Fa. Gollner erwies uns wieder gute (Fahr)dienste.

Abenteuerlich flackerte in der Steinwerkstatt ein mit Holz geheizter Ofen und ließ angesichts der kalten Steine die Wärme wertvoll erscheinen. Richtig warm wurde uns, als wir einen selbst ausgesuchten Edelstein bearbeiten durften. Insgesamt gab es drei Arbeitsgänge – grobschleifen und feinschleifen auf entsprechenden Glasplatten und polieren an der Maschine. Es kam auf den richtigen Krafteinsatz aber auch auf Ausdauer an.



Zwischendurch wurde es richtig spannend. Jeder erfuhr, was für ein Edelstein er sich ausgesucht hatte und woher dieser kam, z.B. ein Amethyst aus Brasilien. Und wie Edelsteine entstehen, wo man sie findet und was sie wertvoll macht. Es wurden interessante Stücke herumgereicht. Außerdem sollte jeder das Gewicht einer großen Steinkugel schätzen – und die meisten haben sich schwer verschätzt (Eine Steinkugel erscheint immer schwerer als sie wirklich ist). Nach gelungener Arbeit verzehrten wir in der Werkstatt unsere Rucksackverpflegung, schauten die Ausstellungsstücke an und glichen den Gewichtsverlust im Rucksack stolz mit unseren Edelsteinen aus.

Auch in die Kinowelt tauchten wir ein mit einem Kinobesuch am 15.02. in Chemnitz im „Roten Turm“ zu „Sammys Abenteuer“ – einen Film über Freundschaft, Zusammenhalt und gemeinsames abenteuerliches Erleben.

Noch weitere Welten eröffneten sich uns in den Winterferien. Die zweite Ferienwoche erlebten wir als „Theaterwoche“. Viel Kreativität entfaltete sich beim Masken basteln, schminken und weiteren Angeboten. Krönender Abschluss war eine Theaterexkursion mit Besuch des Kostümfundes vom Theater Plauen/Zwickau in Zwickau.

Aber es war auch Zeit für die „heimische“ Welt. Wir unternahmen einen Spaziergang durch Hohndorf und Lichtenstein, besuchten unsere ehemalige ehrenamtliche Horthelferin Christine Böhme und überbrachten ihr in dankbarer Verbundenheit einen Frühlingsgruß. Es war Zeit zum ausgiebigen Spielen und zum Selberkochen. Beim Zubereiten von Hamburger, Pizzen oder Kartoffelsuppe wurde das familiäre Konzept unseres Hortes spürbar.

Es waren abwechslungs- und erlebnisreiche Ferien und wir haben uns dabei auch ein Stück näher kennengelernt.

Die Kinder und das Mitarbeiterteam
vom „Saatkorn-Hort“



Wir laden ein zum

**Singen & Musizieren im Frühling
am Mittwoch, dem 23.03.2011, 16.00 Uhr
im Kindergarten „Saatkorn“**

Wir wollen den lang ersehnten Frühling willkommen heißen mit gemeinsamem Musizieren. Die Kindergartenkinder werden uns erfreuen mit dem, was sie im musikalischen Angebot bei Kantorin Sonja Käßler gelernt haben und auch die Kurende der Kirchgemeinde bereitet sich schon fleißig vor. Natürlich wird nicht nur vorgetragen, sondern alle werden einbezogen in das musikalische Frühlingsfest.

Wer Freude hat, Kinder beim Musizieren zu erleben und vielleicht auch mit einzustimmen möchte, ist herzlich eingeladen.

Dagmar Bochmann und Sonja Käßler
im Namen aller Mitwirkenden

Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Auf zum Räuber Hotzenplotz

...hieß es am 9. Februar für alle Klassen der Grundschule. Der 2. Wandertag führte uns bei sonnigem Winterwetter in das Gymnasium Lichtenstein. Dort füllten wir die Aula bis auf den letzten Platz, denn die Theatergruppe hatte eingeladen und spielte das Märchen vom Räuber Hotzenplotz. Bei Spaß und Spannung verging die Zeit wie im Flug. Am Ende ernteten die Schauspieler einen kräftigen



Beifall und einige Kinder fragten gleich im Anschluss: „Gehen wir nächstes Jahr wieder her?“ Die Kinder der zweiten Klasse malten wunderschöne Bilder von diesem Erlebnis, welche wir der Theatergruppe schenken werden. An dieser Stelle geht ein großes Dankeschön an die Mädels und Jungen der Theatergruppe und ihre Betreuer, die uns mit ihrer Darbietung ein tolles Erlebnis verschafft haben.

A. Hausmann

Matheasse punkten bei der Mathematikolympiade

Im Februar fand die zweite Stufe der Mathematikolympiade in Stollberg statt. Für die Klassenstufe 3 starteten von insgesamt 37 Teilnehmern 4 Schüler/innen aus der Grundschule Hohndorf. Darius Herrmann und Stella Käßler belegten mit vier weiteren Teilnehmern den Platz 4. Zoe Skärke erreichte Rang 5 und Elias Lau den 13. Platz in der Rangfolge. Bei der Klassenstufe 4 starteten 3 Schüler/innen aus Hohndorf. Von insgesamt 51 Teilnehmern dieser Altersklasse freute sich Heidemarie Thiele über den ersten Platz. Erik von Kilpinski konnte auf den Platz 7 und Paul Bankwitz den 11. Platz stolz sein. Allen Kindern sei an dieser Stelle noch einmal herzlich zu diesen hervorragenden Platzierungen gratuliert. Wir wünschen weiterhin viel Spaß und Erfolg beim Lösen kniffliger Aufgaben.

A. Hausmann



Erste Etappe geschafft

Wenn man am 11. Februar durch die Schule ging, spürte man eine besondere Stimmung. Im Zimmer der Klasse 1 sah es besonders gemütlich aus. Liebevoll war ein gemeinsamer Frühstückstisch gedeckt. Das hatte auch einen besonderen Grund, denn heute sollte es ja noch die allererste Halbjahresinformation für diese Mädchen und Jungen geben.



Gegen 11.15 Uhr verließen alle Kinder recht fröhlich die Schule, um in die wohlverdienten Winterferien zu starten. Am 28. Februar starteten sie mit ihren Lehrerinnen und Lehrern hoffentlich gesund und gut erholt in das zweite Halbjahr, welches sicher wieder viele spannende Tage bereit hält.

A. Hausmann (Schulleiterin)



Lachen ist gesund

Das Telefon klingelt. Stimme aus dem Hörer:

„Ich wollte ihnen mitteilen, dass Petra Schön heute nicht zum Unterricht kommen kann. Sie hat sich erkältet.“

Lehrerin: „Und wer ist am Apparat?“ Stimme: „Mein Vater!“



Aktion „Verkehrssicherer Heimweg“

Auch in diesem Schuljahr beteiligte sich die GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule Hohndorf an der Aktion „Verkehrssicherer Heimweg“.

Dazu gewann die Firma Sport & Freizeit GmbH in Hohndorf und Umgebung einige Firmen, die sich bereit erklärten, uns bei dieser Aktion zu unterstützen. So erhielten wir viele Artikel für die Verkehrssicherheit und Bewegungserziehung.

Vielen herzlichen Dank im Namen der Schüler/innen und des Lehrerkollegiums an die Sponsoren:

Fußbodentechnik Tilo Müller, JS-Bau Inhaber Jörg Sonntag, Landhotel „Walderholung“ Frau Preiss, Töpfer- und Naturwaren Herr Graf aus Hohndorf und Zahnarzt Tobias Witt aus Lichtenstein.

S. Mittelbach,
Lehrerin der
GLÜCK-AUF-SCHULE GS Hohndorf



Rätsecke

Hallo Kinder,

Ylvi hat Tier D an der Leine und wird einen ausgedehnten Spaziergang unternehmen.

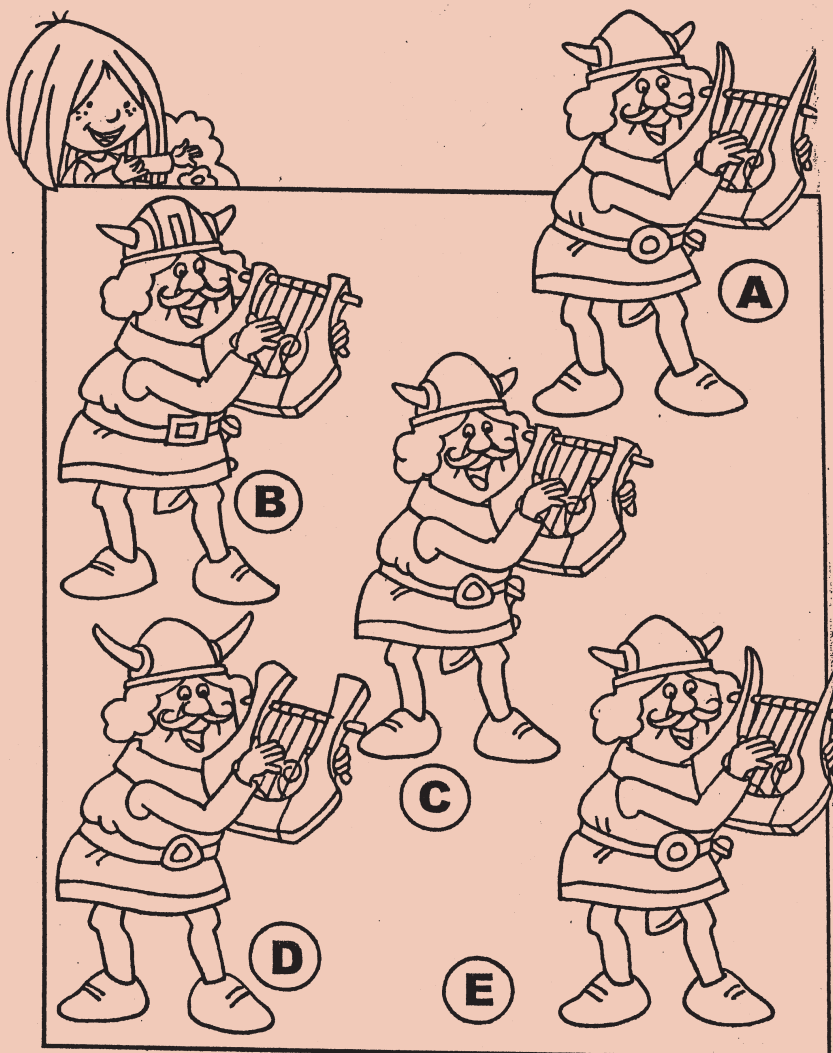
1. Platz Toni Richter
2. Platz Lucas Schmidt
3. Platz Stella Käßler

Herzlichen Glückwunsch!

Musikalisch

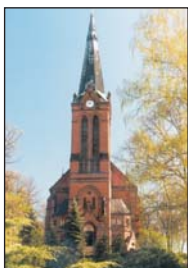
Nur zwei Bilder von Ulme sind ganz genau gleich. Könnt Ihr sie finden? Die Lösung schickt Ihr bitte bis zum **30. März 2011** an den Rätseluchs.

Viel Spaß!



Kirchennachrichten

Der Alpha Kurs – Auf neuen Wegen den Glauben kennenlernen



Alle Neugierigen und Interessierten sind willkommen. Kenntnisse oder Kirchenmitgliedschaft werden nicht vorausgesetzt. Allein die Bereitschaft zum Gespräch ist wichtig. Lachen soll nicht zu kurz kommen. Es geht ja um eine gute und frohe Botschaft. Pizza und Pasta gibt es nicht jedes Mal, aber wir beginnen immer mit einem gemeinsamen Essen. Hilfen und Informationen bietet der Kurs reichlich. In kurzen Referaten werden grundlegende Themen behandelt und im Gespräch weiter vertieft. Absolut keine Tabus – Christsein betrifft den ganzen Menschen und damit auch alle Lebensbereiche. Wir klammern nichts aus, auch wenn es keine einfachen Antworten und Patentrezepte gibt.

Alpha in Hohndorf 2011

Alpha in Hohndorf 2011

Weil vieles unsere Zeit und Aufmerksamkeit beansprucht, möchten wir für alle, die trotzdem an einem zeitgemäßen Einstieg in die persönliche Welt des Glaubens interessiert sind, eine konzentrierte Variante des Alpha-Kurses vormittags anbieten:

Schnuppervormittag am Mittwoch 2. März, 9.00–11.00 Uhr

8 Treffen (einschl. Abschlussfest) an folgenden Tagen: Mittwoch 9.3./16.3./ 23.3./ 30.3./ 13.4./ 20.4./ 4.5./ 11.5., Ort: Pfarramt Hohndorf, Zeit: 9.00–11.00 Uhr (Beginn mit Kaffee, Tee und Gebäck), Kosten: 10 EUR (für Teilnehmerheft und Unkosten)

Kontaktpersonen:

- Sylvia Tiesies, sylviatiesies@googlemail.com
- Dagmar Eisner e.dagmar@googlemail.com
- Pfarrer Bartsch info@holgerbartsch.de

Anmeldung: Ev. Pfarramt, Hauptstraße 13, 09394 Hohndorf

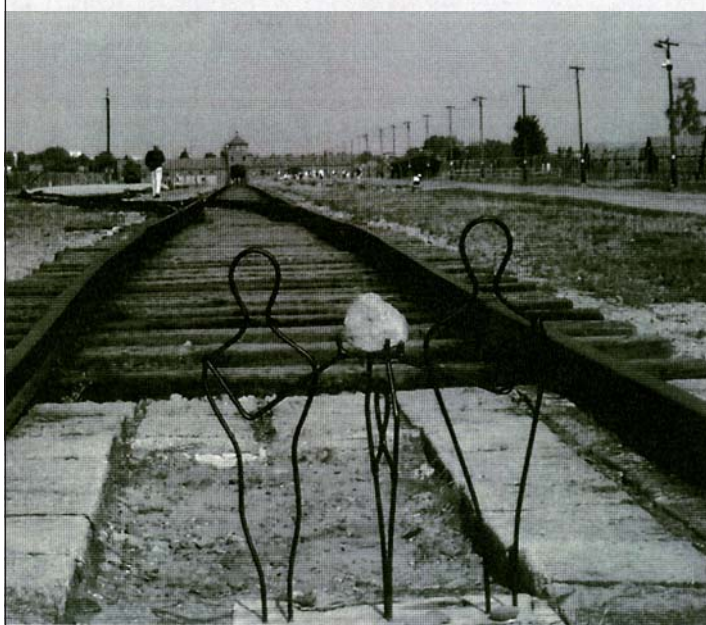
Tel.: 03729812493 Fax: 03729812406, Mail: kg.hohndorf@evlks.de
o. o.g. Kontakte, **Veranstalter:** Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

“Gegen das Vergessen”

Herzliche Einladung zu einem Vortrag mit Bildern und persönlichen Eindrücken über eine Gebetsreise zu den ehemaligen Vernichtungslagern in Polen

Wann: 19.03.2011, 19.30 Uhr

Wo: Lutherkirche Hohndorf



Auschwitz/Birkenau

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

in Hohndorf, Garnstraße 1

Donnerstag, 19:00 Uhr: Besprechung biblischer Themen (Vers. Rödlitz-Hohndorf)

Freitag, 19:00 Uhr: Besprechung biblischer Themen (Vers. Lichtenstein)

Sonntag, 09:30 Uhr: Vortrag und Bibelstudium (Vers. Rödlitz-Hohndorf)

Sonntag, 17:00 Uhr: Vortrag und Bibelstudium (Vers. Lichtenstein)

13.03. Die Erde wird für immer bestehen bleiben

20.03. Erkennst du Jehovas Souveränität in deinem eigenen Leben an?

27.03. Welches Verhältnis hast du zu Gott?

03.04. Sei wählerisch in deinem Umgang

10.04. Nicht für sich selbst, sondern für den Willen Gottes leben

Wegen einer Katastrophe werden vielfach Zweifel geäußert, ob sich Gott tatsächlich für die Menschen interessiert und ihr Leid sieht. Ist Ihnen diese Frage auch schon in den Sinn gekommen? In Matthäus 24:7 heißt es: „Nation wird sich gegen

Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und es wird Lebensmittelknappheiten und Erdbeben an einem Ort nach dem anderen geben“ (Matthäus 24:7).

WENN man im Fernsehen die Nachrichten verfolgt, fragt man sich unweigerlich: „Wo soll das alles noch hinführen?“ Eine Schreckensmeldung jagt die andere, und kein Mensch kann sagen, was morgen sein wird (Jakobus 4:14). Doch Jehova weiß, was die Zukunft bringt (Jesaja 46:10). Er ließ schon vor langem in seinem Wort, der Bibel, die schlimmen Verhältnisse ankündigen, die heute zu beobachten sind, aber auch die wunderbaren Veränderungen, die unmittelbar vor uns liegen.

Mit freundlichen Grüßen
André Preischel

Kontakt:

André Preischel · Gersdorfer Fußweg 3 · 09376 Oelsnitz E.
Tel. 03 72 98 90 46 96 · 01 52 28 70 65 22 · 01 76 38 05 51 61



Der Förderverein der GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule Hohndorf e.V. informiert

Ein DANKESCHÖN für alle Hilfe!!!!

Kurz nach dem Start ins neue Jahr lud der Förderverein und das Kollegium der Grundschule alle Helfer, Vorbereiter und Mitdenker, welche uns in irgendeiner Form im Rahmen der Festwoche und des Tages der Sachsen unterstützt haben, zu einer Dankeschön-Veranstaltung ein.

Im Vorfeld galt es die Namen der Personen zusammen zu tragen und wir haben überlegt, wie und in welcher Form wir einmal DANKE sagen möchten.



Schnell stand das Konzept und es fanden sich viele fleißige Hände, die den Abend vorbereiteten. Fleißige Suppenköche sorgten für eine überraschend vielfältige Auswahl an Suppen. Und es gab eine richtig große Obst und Gemüseauswahl, die liebevoll auf dem Buffet arrangiert wurde.

Ca. 35 Personen folgten unserer Einladung in den liebevoll geschmückten Speisesaal der Grundschule. Bei Bier und Wein und anderen wohlschmeckenden Getränken gab es einen Rückblick in Form einer Diashow auf die verschiedenen Tage der Festwoche, welche von uns mit ausgestaltet wurde. Auch die eine oder andere lustige Anekdote wurde berichtet.

In seiner kurzen Ansprache würdigte der Vorsitzende des Fördervereines, Herr Wauschkuhn, noch einmal jeden einzelnen Anwesenden für seine geleistete Hilfe und Unterstützung. Vieles wäre nicht machbar und durchführbar gewesen, wenn nicht so viele fleißige Hände zusammen gewirkt hätten.

Sicher sind wir auch das eine oder andere Mal an unsere Grenzen gestoßen, da ja doch vieles organisiert und bedacht werden musste und trotz allem auch ein geregelter Schulalltag sicher gestellt werden musste. Aber es hat allen Beteiligten großen Spaß bereitet, an seinem Bereich zu helfen.

Sicher wird die Festwoche und auch der Tag der Sachsen 2010 allen noch sehr lange in guter Erinnerung bleiben. Wie viel Freude und Spaß wir hatten und wie viele Kinder Augen wir zum Lächeln brachten, konnte man auf den Bildern immer wieder sehen und erkennen und dafür lohnt sich wirklich jede Mühe.

An dieser Stelle auch ein DANKESCHÖN an die fleißigen Suppenköche dieses gelungenen Abends. Es war wirklich sehr lecker!



Kinder- und Familienfasching im „Weißen Lamm“

Wie schon in den Jahren zuvor gab es auch 2011 einen großen Kinder- und Familienfasching für alle Hohndorfer Kinder und Gäste im Weißen Lamm. Gemeinsam mit dem HCV liefen die Planungen dafür auf Hochtouren und es gab eine sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Vereinen.

Natürlich waren alle Beteiligten wieder sehr gespannt, wie viele kleine und große Narren unserer Einladung folgen werden. Schon lange vor der geplanten Einlasszeit standen lustig verkleidete Kinder und Erwachsene vor der Tür des „Weißen Lammes“ und warteten geduldig auf das Öffnen der Türen. Und wir wurden nicht enttäuscht. Der Saal des „Weißen Lammes“ füllte sich mehr und mehr mit kleinen und großen, bunt gekleideten und gut gelaunten Kindern und Eltern. Der starke Zulauf sorgte sogar zeitweise für ganz schönes Gedränge im Eingangs- und Garderobenbereich.

Fast pünktlich um 15.00 Uhr startete dann das Programm des HCV mit einigen Ausschnitten aus dem diesjährigen Programm. Die Kinder konnten dabei der Garde, dem Nachwuchsballett und dem Tanzmariechen bei ihren gelungenen Darbietungen zuschauen. Sie erlebten das diesjährige Motto des HCV „Auf dem Narrenschiff“ und konnten hautnah dabei sein und zusehen wie die Matrosen das Deck schrubbten oder eben jede Menge Quatsch dabei veranstalten können. Sogar zwei Prinzenpaare nahmen wir mit auf die große Reise! Und wer findet es nicht toll, an einem Sonntagnachmittag auf einem Narrenschiff mit echten Prinzenpaaren unterwegs zu sein?

Im Anschluß an das Programm des HCV wurden die Kinder von zwei lustigen Clowns durch den weiteren Nachmittag geführt. Da gab es eine Pfannkuchen-Polonaise, spannende Spiele, Tänze, welche von Schülern aus der Grundschule aufgeführt wurden und natürlich jede Menge Späße.

Schnell ging die Zeit vorbei und schon hieß es Abschied nehmen mit dem schönen Lied „Der Tag geht zu Ende“.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei all denen bedanken, die dazu beigetragen haben, den Kindern einen so tollen Nachmittag zu bereiten. Ganz besonders natürlich auch beim HCV, für das gute Miteinander und die Unterstützung bei der Durchführung. Den Mitgliedern des Fördervereines, die bereitwillig Aufgaben übernahmen und im Anschluss auch den Saal wieder reinigten. Den helfenden Eltern und allen, die uns unterstützt haben.

Natürlich wollen wir diesen kurzweiligen Nachmittag im nächsten Jahr gerne wiederholen.

Im Namen des Fördervereines – Simone Becher



Im Namen des Vorstandes – Simone Becher

Der Hohndorfer Carnelvalsverein e. V. informiert

Mit dem HCV auf dem „Narrenschiff“



Mit diesem Motto stach der Hohndorfer Carnevalsverein mit seinen Gästen in dieser Saison in See. Und als am vergangenen Samstag zu später Stunde ein täuschend echter Doppelgänger von Volksmusikstar Heino die Bühne betrat, das Mikro nahm und den „Blauen Enzian“ besang, erreichte die Stimmung im proppevollen Lamm-Saal den Höhepunkt. Verborg sich doch hinter der Maskerade unser Bürgermeister Matthias Groschwitz. Von ihm und einer Vielzahl der zahlreichen närrischen Gäste erfuhr der HCV viel Lob für sein zweistündiges Programm, das wieder tolle Höhepunkte bot. Nach dem Einmarsch von Saalpolizei, Garde, Elferrat und den beiden Prinzenpaaren wandte sich Prinz David der I. an sein närrisches

Volk, begrüßte mit Prinzessin Olivia der I. die Gäste und eröffnete die Kussfreiheit. Mit dem Gardetanz begann der Reigen der Darbietungen, die von Peter Landrock und Uwe Gromma präsentiert wurden. Büttendredner Karl-Heinz Wilhelm zog wieder dies und das durch den Kakao und erntete viel Beifall wie auch die Akteure der Saalpolizei, die mit Columbus auf große Fahrt gingen. Die gekonnten Tänze von Prinzengarde, Nachwuchsballet und Tanzmariechen Clara Becher sorgten für tosenden Applaus. Aufgelockert wurde die Programmfolge von Gesangseinlagen und dem Auftritt der schrägen Bordkapelle. Nachdem die Mannen des Elferrates in ihrer Nummer den „Geist aus der Flasche“ auf die Bühne gezaubert hatten, stimmte die Hohndorfer Guggemusik, unsere „Chaooden“ die Gä-

ste auf den Abend ein. Jetzt, nach dem am Aschermittwoch alles vorbei war, schauen wir HCV-er auf eine gelungene Saison zurück. Hatten wir doch zwei Samstagabende ein volles Haus mit begeisterten Besuchern und wieder einen wunderbaren Kinderfasching am Sonntagnachmittag, den der HCV gemeinsam mit dem Förderverein unserer Schule organisierte. Nach dem Fasching ist vor dem Fasching und so gehen unsere Gedanken schon in Richtung Jubiläumssaison 2011/2012, in der der HCV 40 Jahre alt wird. Da haben wir allerdhand vor und dies will rechtzeitig angegangen werden. Wir werden an dieser Stelle darüber berichten.

Bis bald mit einem tosenden Helau
Der HCV
KHW





■ Die Nähstube im Rathaus bittet um Stoffspenden

Die „Nähbrigade“ der 550-Jahr-Feier möchte mit einer Überraschung zum diesjährigen Dorffest aufwarten. Dazu ist es erforderlich, außer den bisher gefertigten Kostümen für den Festumzug, noch weitere Kleidungsstücke zu nähen. Dafür benötigen wir Stoffe aller Art, die Sie nicht mehr benötigen. Die Stoffspenden können Sie im Rathaus abgeben oder werden auch bei Ihnen abgeholt.

Wir freuen uns über jede Spende!

Die Telefonnummer für die Abholung: 037298/302821 Frau Planert oder 302811 Frau Köhler

Die Nähbrigade

Heimatstube, Heimatpflege

■ Neues aus der Heimatstube

Um die Besucher der Hohndorfer Heimatstube immer mit etwas Neuem zu überraschen, sind wir bemüht, mit Sonderausstellungen eine Abwechslung in unser Haus zu bekommen. Die Sonderausstellung mit Gemälden des Hohndorfer Malers Willibald Mayerl ist nun beendet. Sie wurde von den Besuchern sehr gut angenommen.



In Vorbereitung ist die neue Sonderausstellung

„20 Jahre Hohndorfer Dorffest“.

In Wort und Bild möchten wir uns an die vergangenen Jahre erinnern. Vielleicht haben Sie schöne Fotos sowie andere Dinge, die an das eine oder andere Dorffest erinnern.

Bestimmt können Sie uns mit einigen Ausstellungsstücken unter die Arme greifen.

Setzen Sie sich bitte mit der Gemeindeverwaltung, **Frau Kunze 037298-302820** oder **Frau Müller 037204-60388** in Verbindung. Gern holen wir diese Sachen bei Ihnen zu Hause ab. Ab April haben wir geregelte Öffnungszeiten in unserer Heimatstube in der 1. Etage im „Weißen Lamm“.

Öffnungszeiten:

Dienstag	13.00–16.00 Uhr
Donnerstag	13.00–16.00 Uhr
Samstag	08.00–13.00 Uhr

Besichtigungen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Anmeldung zu jeder Zeit möglich!

Schauen Sie doch ganz einfach einmal bei uns vorbei, es gibt immer etwas Neues zu entdecken. Eintritt frei!

Gern nehmen wir auch Ihre Anregungen oder Kritiken entgegen. Sollten Sie noch Gegenstände auf Ihrem Speicher oder im Keller haben, können Sie diese als Leihgabe oder Schenkung in die Heimatstube bringen.

Bestimmt finden wir ein schönes Plätzchen dafür.

*Karla Müller
Heimatstube*



Mit Bedauern erfuhren wir, dass Herr Johannes Tobisch kurz vor seinen 89. Geburtstag verstorben ist. Bekannt und beliebt war er bei den Leserinnen und Lesern des Hohndorfer Gemeindespiegels als der „dichtende Bergmann“. Mit seinen Versen und Gedichten bereicherte er unser Amtsblatt. Eine Sammlung seiner Werke hat er vor Jahren der Gemeindeverwaltung Hohndorf überlassen. Dafür möchten wir noch einmal herzlich danken und versichern, diese als bleibendes Erbe zu bewahren.

Den Hinterbliebenen gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.



Bestimmt kann's nicht nur Reiche geben

Bestimmt kann's nicht nur Reiche geben,
es müssen auch die andern sein.
Wer wollte denn sonst Tücher weben,
wer sollte denn sonst Schuster sein.

Es können auch nicht nur Gescheite
auf dieser Erde für sich sein;
mit seiner Weisheit machte „Pleite“
allein das Dorfschulmeisterlein.

Ja, Lehrer kann es nicht nur geben,
es müssen auch die Bauern sein
und Bergleute gehör'n zum Leben
wie Zimmermann und Schneiderlein.

Es nützte nichts, gäb es nur Dichter
und Künstler viel und ohne Zahl;
alleine schnitten sie Gesichter
wie mancher nach der letzten Wahl.

Es wär auch nicht's gäb es nur Männer,
wer machte sonst die Stube rein?
Und kehren wir herum den Nenner,
was machte denn die Frau allein?

Es gibt nun einmal so auf Erden
und immer wird es wohl so sein:-
Des einen Kummer und Beschwerden,
das sind des andern Nägelein.

Am Besten ist noch im Leben,
wenn einer für den andern sorgt,
und Spitzbub'n ihre Tüten kleben,
der Kaufmann seinen Kunden borgt.

Wenn alle Dichter Verse schmieden
und jeder Fleischer Würste macht,
die Schmiede bohren, hämmern, nieten,
der Nachtwächter dein Haus bewacht.

Wenn alle ihre Hände rühren
und jeder Mann sein Geld erhält,
die Menschen gute Sitten zieren,
herrscht rechte Ordnung in der Welt.

Johannes Tobisch, der dichtende Bergmann

Vereinsmitteilungen

Versammlung der Jagdgenossenschaft Hohndorf

Die Versammlung der Jagdgenossenschaft Hohndorf findet am **Donnerstag, dem 18. März 2011, um 18.00 Uhr**, in der Gaststätte „Waldschlösschen“ (Lichtensteiner Straße) statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe des Ergebnisses der Einlasskontrolle
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenführers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Diskussion und Anfragen zu den Berichten
7. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung
8. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
9. Wahl des Vorstandes der Jagdgenossenschaft
10. Sonstiges
11. Schlusswort

Im Anschluss an die Tagesordnung soll die Versammlung bei einem gemeinsamen Abendessen in lockerer Diskussionsrunde gemütlich ausklingen. Um eine zahlreiche Teilnahme der Jagdgenossen wird gebeten.

Der Vorstand

Landesliga Herren

TTV 1948 Hohndorf – BSC Rapid Chemnitz 3 : 12
Chemnitzer WSV – TTV 1948 Hohndorf 12 : 3

Gegen den Tabellenersten Rapid Chemnitz und dem Drittplatzierten WSV Chemnitz waren die Hohndorfer chancenlos. In beiden Spielen war ein deutlicher Klassenunterschied sichtbar. Nur das Doppel 1 Hoppe/Staskiewicz überzeugte mit zwei Siegen. In den Einzeln punktete gegen Rapid lediglich Hoppe und Staskiewicz und beim WSV waren es die Spieler Ponikau und wiederum Staskiewicz die den Anforderungen der Landesliga gerecht wurden. Der Klassenerhalt kann in den nächsten drei Heimspielen trotzdem aus eigener Kraft geschafft werden, da gegen die schwersten Gegner bereits gespielt wurde.

Oberliga Damen

TTC Großpösna – TTV 1948 Hohndorf 7 : 7
TTV 1948 Hohndorf – ESV Lok Zwickau 6 : 8
TTV 1948 Hohndorf – SG Motor Wilsdruff 3 : 8
TTV 1948 Hohndorf – BSC Rapid Chemnitz 0 : 8

Für die Hohndorfer Damen ist die Zeit nach fünfjähriger Zugehörigkeit in der Oberliga abgelaufen. Dabei hätte ein Sieg gegen Großpösna und Zwickau das Blatt noch wenden können. Leider hatte Maria Martin im ersten Spiel einen schwarzen Tag und verlor, zwar knapp, alle Einzel. Überragende Spielerin war Sylvia Rittig, die mit drei Punkten ungeschlagen blieb. Der Sieg im Doppel von Haustein/Hornig, zwei Punkte von Hornig und leider auch nur ein Sieg der Nummer 1 Haustein reichten am Ende nicht.

Gegen Zwickau fehlte ausgerechnet die erfolgreichste Spielerin, S. Rittig, wegen einer Verletzung. Hier holten die Punkte das Doppel Haustein/Hornig, Haustein 2, Martin 2 und Hornig. Der Ersatzspielerin Edelmann gelang leider kein Erfolg. Nach dieser Niederlage war der Abstieg so gut wie besiegelt.

Für die erstmals stattfindende Mitteldeutsche Meisterschaft der Senioren in Chemnitz haben sich vom TTV 1948 Hohndorf bei den Damen Silvia Rittig in der AK 40 bei den Herren in der Altersklasse 60 die Spieler Uwe Wingeyer und Holger Staskiewicz qualifiziert. Nach der erfolgreichen Teilnahme zur Sachsenmeisterschaft rechnen sich beide Spieler auch hier eine gute Platzierung aus.



Landesliga Herren

TTV1948 Hohndorf – Rotation Süd Leipzig II 12 : 3

Ein wichtiger Punktgewinn im Kampf um den Klassenerhalt gelang der Hohndorfer 1. Mannschaft gegen Rotation Leipzig. Obwohl die Gäste mit zwei Ersatzspielern antraten, war ein Sieg in dieser Höhe nicht zu erwarten gewesen.

Die Gastgeber hatten erfolgreich ihre Doppel umgestellt. Obwohl Wingeyer/Ponikau knapp verloren, gingen die Hohndorfer nach Siegen von Hoppe/Staskiewicz und Büttner/Klaumünzner mit 2:1 Führung. Die Entscheidung fiel bereits in der ersten Runde der Einzel, als Wingeyer die Nummer 1 der Gäste schlug und auch Ponikau, Staskiewicz, Büttner und Klaumünzner punkteten. Danach war der Widerstand der Leipziger gebrochen und außer Hoppe trug der Rest der Mannschaft zum Endstand von 12:3 bei, die nun endlich mit Platz 8 auf einen Nichtabstiegsplatz stehen.

Plz	Mannschaft	Sp	S	U	N	Sätze	Spiele	Diff	Punkte	Diff
1.	BSC Rapid Chemnitz	15	13	1	1	273	169 : 58	111	27 : 3	24
2.	SV ABS Aue	14	11	2	1	143	136 : 78	58	24 : 4	20
3.	Chemnitzer WSV	14	8	2	4	52	119 : 95	24	18 : 10	8
4.	Rotation Süd Leipzig 2	15	6	3	6	25	119 : 114	5	15 : 15	0
5.	TTC Großpösna 1968	14	6	1	7	8	107 : 108	-1	13 : 15	-2
6.	SG BW Reichenbach	15	4	5	6	-36	111 : 121	-10	13 : 17	-4
7.	TTV Fortuna Grumbach	15	5	2	8	-87	100 : 128	-28	12 : 18	-6
8.	TTV 1948 Hohndorf	15	5	1	9	-66	98 : 129	-31	11 : 19	-8
9.	Post Telekom Oschatz	14	5	0	9	-121	85 : 126	-41	10 : 18	-8
10.	SV Groitzsch 1861	15	1	1	13	-191	70 : 157	-87	3 : 27	-24



Einladung zum Bergmanns-Stammtisch

Der Vorstand des Fördervereins Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge lädt alle Vereinsmitglieder, ehemalige Bergleute und Bergbauinteressierte zum nächsten Bergmanns-Stammtisch ein.

Datum: Mittwoch, 30. März 2011, 17.00 Uhr

Treffpunkt: Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge (Rundbau)

Glück auf

Grimmer, Vorsitzender

11. Glückauf-Wanderung am 03. April 2011 nach Oelsnitz

Am 03. April, am 1. Sonntag im Monat, findet wie in jedem Jahr unsere Wanderung zum Glückauf-Turm in Oelsnitz auf der ehemaligen Deutschlandschachthalde statt.

Die Tour kann von verschiedenen Seiten (Lichtenstein, Lugau, Oelsnitz und Gersdorf) begonnen werden. In Gersdorf beginnt die Wanderung um 9.30 Uhr auf der Kaisergrube. Gemeinsam wird dann bis zum Turm marschiert. Dort spielt wie in jedem Jahr ab 10.30 Uhr das Bergmusikorps Oelsnitz. Auch für Essen und Trinken ist wieder bestens gesorgt.

Dank ist wieder der Freien Presse Stollberg zu sagen, die wie in jedem Jahr diese Veranstaltung gemeinsam mit der Glückauf-Brauerei GmbH Gersdorf trägt. An den Bergbaulehrpfaden entlang ist diese Familienwanderung für alle geeignet und bereitet viel Freude. Über neue Mitwanderer würden wir uns sehr freuen und begrüßen jeden mit einem herzlichen

GLÜCKAUF!

